

Der Megaplex Hamburg-Lübeck

von Tanja Herrmann

Geschichte

- 2005 Ronald Schill läßt sich nach seinem politischen Sieg im Skandal um die Vergabe von Senatsposten (von-Beust-Skandal) erneut für die Partei Rechtsstaatlicher Offensive (PRO) als Kandidat aufstellen. Er nutzt den Skandal im Wahlkampf gnadenlos aus und gewinnt damit erhebliche Unterstützung. Die PRO wird mit 25% zweitstärkste Partei und bildet eine Koalition mit der CDU, die trotz der Trennung von Ole von Beust starke Stimmenverluste hinnehmen muß. Schill erhält den Posten des Innensenators und wird Zweiter Bürgermeister.
- 2009 Bei der Hamburger Bürgerschaftswahl wird die Schillpartei (Partei Rechtsstaatlicher Offensive, PRO) stärkste Fraktion. Sie bildet eine Koalition mit der CDU, die wiederum starke Verluste hinnehmen muß und politisch stark geschwächt wird. Die PRO erhält außer dem Posten des Ersten Bürgermeisters auch den des Innensenators, den Schill schon zuvor inne hatte. Ronald Schill wird Erster Bürgermeister und Dirk Nockemann, sein zweiter Mann in der PRO, Zweiter Bürgermeister und Innensenator.
- 2013 Durch das Fehlen einer starken parlamentarischen Opposition kommt es in der Vorbereitung der Bürgerschaftswahlen zu gewaltsamen Unruhen in der Stadt. Als sich die Polizei außerstande sieht, dieser Lage Herr zu werden, beauftragt Schill das Berliner Unternehmen Sichtec AG mit der Aufruhrebekämpfung. Die Sichtec geht auch hier mit der gleichen Brutalität vor wie in Berlin. Die schnelle Reaktion des Sicherheitskonzerns läßt auf vorangegangene Verhandlungen schließen und es werden unbewiesene Gerüchte laut, Schill habe die Unruhen in seinem Interesse gefördert.
- 2014 Nach Schills Wiederwahl überträgt der Senat die Sicherheitsaufgaben an die Sichtec AG und löst die Polizeibehörden auf. Es werden Gerüchte über Wahlbetrug laut, der Hamburger Medienriese Springer AG dementiert. Freie Presse und öffentliche Meinungsäußerungen zu diesem Thema werden unterdrückt. Ein Großteil der Presse wandert ab.
- 2016 Die Bürgerschaft tritt in Verhandlungen mit den ehemaligen Hansestädten Lübeck, Rostock und Bremen und schließt ein Handelsabkommen. Der „Handelsverbund deutscher Hansestädte“ scheint für Hamburg die größten Vorteile zu bringen. Gleichzeitig erweitert Hamburg seine Freihandelszone um Altona und Wilhelmsburg und schafft ein unternehmensfreundliches Steuersystem. Es kommt in Altona und Wilhelmsburg zu weitreichenden Verkäufen an Investoren und Umsiedlungen der Anwohner. Proteste und Hausbesetzungen folgen. Die Sichtec geht radikal vor, es kommt zu 26 Todesfällen und Hunderten von Verletzten. Springer führt eine umfassende Werbekampagne zur Förderung des Wirtschaftsraumes Hamburg durch und verlegt seinen Hamburger Sitz nach Altona.
- 2017 Schill wird erneut wiedergewählt. Unabhängigen Beobachtern zufolge ist die Wahlbeteiligung gering.
- 2019 Das durch die Abwanderung von Unternehmen geschwächte Schleswig-Holstein tritt das Herzogtum Lauenburg auf politischen Druck an Hamburg ab. Hamburg erwirbt das Gelände um den Elbe-Lübeck-Kanal in einer Breite von einem Kilometer und beginnt noch im gleichen Jahr mit einer umfassenden Verbreiterung und Vertiefung des Kanals. Eine Beteiligung der Eurogate Container Terminal Hamburg GmbH (ECTH), inzwischen größte überregionale Seehandelsmacht, der GloMaP KG (Handelsbörsenkonglomerat) sowie der Hansa Trust AG als Geldgeber kann nicht nachgewiesen werden. Green War protestiert und verübt einen Anschlag auf das Konzerngelände, der geringfügigen Sachschaden verursacht. Es werden die Hamburger Notstandsgesetze in Kraft gesetzt, die der Sichtec weitreichende Befugnisse in der Terrorbekämpfung einräumen.
- 2020 RWE errichtet in der Nähe von Lübeck ein Fusionskraftwerk. Durch die Abtretung Lauenburgs kommt es in Schleswig-Holstein und Nordschleswig zu einer Bürgerbewegung, die sich auf einen vom Deutschen Reich anerkannten Vertrag aus dem 19. Jahrhundert beruft. Dieser besagt, Schleswig und Holstein sollen „Uperwich ungedeelt“ (auf ewig ungeteilt) sein. Es kommt zu einer Volksabstimmung nach Dänischem Vorbild, bei der sich 80 % der Bevölkerung für eine Zugehörigkeit zu Dänemark aussprechen. Davon ausgenommen ist nur der Kreis Stormarn mit einem großem Anteil zugezogener Arbeitnehmer aus Hamburg und die Stadt Lübeck samt Kreis, die immer Freie Stadt war und sich vertraglich an Hamburg gebunden hat.
- 2021 Verhandlungen zwischen Lübeck, Stormarn und Hamburg-Lauenburg führen zur Gründung des Bundeslandes Hamburg-Lübeck mit weitgehender Übernahme der Hamburgischen Gesetzgebung. Die Sichtec AG gründet wie in anderen Bundesländern ein Tochterunternehmen, die Sichtec AG Hamburg-Lübeck. Das Land erwirbt 20% der Aktien, Schill wird erneut im Amt bestätigt. Im Vorfeld wird der Wahlkampf der anderen Parteien massiv behindert. Die Verbreiterung des Elbe-Lübeck-Kanals wird abgeschlossen und erhöht die

Bedeutung Hamburgs für den Nordostseehandel, die anderen Hansestädte verlieren weiter an Bedeutung.

- 2023 Infolge des Anschlages auf das ALSA-Werk werden die Notstandsgesetze noch ausgeweitet und das Fusionskraftwerk bei Lübeck unter militärischen Schutz gestellt. Öffentliche Versammlungen werden untersagt. Hamburg-Lübeck richtet nach dem Vorbild Berlin-Brandenburgs „Nukleare Quarantäne-Zonen“ (NQZs) im Bereich Lauenburg ein, um den Flüchtlingsstrom aus dem Ruhrgebiet und Bielefeld aufzufangen. Das Meeresbiologische Institut warnt vor einer immer stärker zunehmenden Verschmutzung der Nordsee, besonders im Bereich Nordjütlands.
- 2024 Die Bundesrepublik Deutschland existiert nicht mehr. Zusammen mit Bremen-Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin-Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt gründet Hamburg-Lübeck am 23. Mai im Vertrag von Potsdam die „Allianz Norddeutscher Länder“.
- 2025 Die PRO wird einzige Partei des Landes. Schill zieht sich aus der Politik zurück, sein Nachfolger im Amt wird Dirk Nockemann. Er wird Vorstandsmitglied bei der Sichtec AG Hamburg-Lübeck und sitzt im Aufsichtsrat der Eurogate Container Terminal Hamburg GmbH (ECTH). Die NQZs werden offiziell aufgelöst, die ausgewiesenen Gebiete zu Wohngebieten erklärt. Innerhalb der letzten zwei Jahre ist Hamburg-Lübeck auf eine Bevölkerungszahl von 6 Mio. angewachsen. Die neue Sozialgesetzgebung tritt in Kraft; Kranken- und Rentenversicherung werden privatisiert, die Sozialhilfe abgeschafft und die öffentliche Schulbildung auf eine achtjährige Basisausbildung reduziert.
- 2028 Bestrebungen, die „Potsdamer Gesetze“ in Hamburg-Lübeck zu übernehmen, führen zu Protesten und Aufruhr, so daß sie aufgegeben werden. Durch die Verfolgung von „Elfenmutanten“ in der Union kommt es zu einem Zuzug mutierter Flüchtlinge, wodurch der regionale Bevölkerungsanteil dieser Gruppe auf 3% steigt.
- 2035 Eurogate Container Terminal Hamburg GmbH (ECTH) errichtet die erste Arkologie in Altona, gefolgt von Springer und der Hansa Trust AG.
- 2041 Der durch das Ullman-Virus ausgelöste Zusammenbruch des Internets führt zur Aufgabe vieler kleinerer Betriebe. Die Bevölkerung Hamburg-Lübecks wächst durch den Zuzug aus Dänemark-Schleswig auf 7 Mio. an und benennt sich in Megaplex Hamburg-Lübeck um.
- 2044 Es kommt zum Zuzug von „Zwergenmutanten“ durch die Ausweitung der Potsdamer Gesetze in Berlin-Brandenburg. Der Anteil mutierter Menschen liegt im Plex bei etwa 5%.
- 2052 Ein erstes „Paranormales Institut“ wird im Megaplex gegründet, Finanzier und Träger ist der „Interessenverband der Elfen und Zwerge“, eine Art Policlub. Es wird erwogen, das Institut nicht für „normale“ Menschen zu öffnen, der Gedanke wird jedoch verworfen.
- 2056 Das Meeresbiologische Institut berichtet vom einem wahrscheinlichen Anstieg des Wasserspiegels der Nordsee um einen Meter in den folgenden Jahren. Die Warnung wird nicht ernst genommen, die Frage nach möglicherweise notwendigen Schutzmaßnahmen verneint.
- 2058 Im Herbst häufen sich die Sturmflutwarnungen, am 15. November kommt es zu der schwersten Sturmflut in der Geschichte Hamburgs. Nördlich von Hamburg sowie an der Küste Niedersachsens und Dänemark-Schleswigs brechen zahlreiche Deiche. Wilhelmsburg und Blankenese versinken in den Fluten, große Teile von Altona, St. Pauli, der Neustadt und St. Georgs werden überflutet. Als das Wasser zurückgeht, bleiben viele Teile weiterhin überflutet. Um die neuen Wasserflächen bilden sich neue Hafenanlagen, die Industrie drängt Wohngebiete weiter ins Hinterland. Flüchtlinge aus den Überschwemmungsgebieten Bremen-Niedersachsens und Dänemark-Schleswigs wandern zu; Ende des Jahres liegt die geschätzte Einwohnerzahl des Megaplexes bei 8,5 Mio.
- 2061 Auch Hamburg-Lübeck leidet unter dem Zusammenbruch der Matrix und braucht Jahre, um sich vollständig zu erholen.
- 2065 Dirk Nockemann tritt zurück; sein Nachfolger wird Frederik Erikson [35].
- 2071 Ikarus kommt in Umlauf, die Drogenproblematik nimmt stark zu.
- 2082 Erneute Flüchtlingswellen erreichen den Plex, die geschätzte Bevölkerungszahl steigt auf 10,2 Mio.
- 2084 Die Hansa Trust AG, die in den Jahren nach dem russisch-chinesischen Krieg diverse chinesische Waffenfabriken aufgekauft hat, errichtet ein großes Werk in der Neustadt und produziert unter dem ebenfalls erworbenen Label „Chinarms“ günstige und qualitativ gute Waffen. Damit wird der Konzern neben ECTH größter Arbeitgeber im Plex.

Regierung und staatliche Dienstleistungen

Der Megaplex wird von dem Megaplexrat regiert, der sich aus dem Ersten Bürgermeister und den Megaplexräten für die unterschiedlichen Ressorts zusammensetzt und direkt gewählt wird. Größte und de facto einzige Partei ist die Partei Rechtsstaatlicher Offensive (PRO), auch Schillpartei genannt. Auch wenn es zahlreiche weitere Parteien gibt, werden sie regelmäßig am Wahlkampf gehindert und nur von Randgruppen gewählt. Wahlberechtigt sind alle volljährigen und ordnungsgemäß registrierten Bürger mit Hauptwohnsitz im Megaplex. Derzeitiger Erster Bürgermeister ist der stellvertretende Vorsitzende der PRO, Frederik Erikson (76). Vorsitzende der PRO ist die Allianzministerin des Äußeren Johanna Schill (50), eine Enkelin des Parteigründers Ronald Barnabas Schill.

Die Polizeiaufgaben werden von der Sichtec AG Hamburg-Lübeck wahrgenommen; das staatliche Schulwesen umfaßt acht Schuljahre und wird ausschließlich von den unteren Gesellschaftsschichten genutzt – jeder, der es sich leisten kann, schickt seine Kinder auf Privatschulen. Das Gesundheitssystem ist vollständig privatisiert, es gibt aber einige Ambulanzen für Unversicherte, die von karitativen Organisationen mit finanzieller Unterstützung des Megaplexrates betrieben werden und hoffnungslos überlastet sind. Der Megaplexrat unterhält zudem eine ausreichende Feuerwehr.

Wichtige Gesetze und Vorschriften

Die Notstandsgesetze von 2019 sind nie außer Kraft gesetzt worden, so daß sich der Megaplex in einem permanenten Ausnahmezustand befindet.